

## BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE ÜBER DAS JAHR 2001

Die Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde kann auf ein interessantes und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückblicken. Neben zahlreichen Höhlenexkursionen wurde intensiv Öffentlichkeitsarbeit betrieben und an diversen Publikationen gearbeitet. Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit war ein Radiointerview von Frau Renate Raunegger vom ORF Kärnten mit Ing. Andreas Langer im Juli 2001. Themenschwerpunkt im ersten Teil des Interviews war die Erforschung des Eggerloches bei Villach, der zweite Teil befasste sich mit Höhlenforschung bzw. Höhlenkunde allgemein. Das Interview wurde an zwei Abenden im ORF Regionalprogramm gesendet und fand allgemein einen positiven Anklang. Weiters wurden heuer einige Email-Anfragen bearbeitet und beantwortet, meistens handelte es sich dabei um Fragen zu bestimmten Spezialgebieten der Karst- und Höhlenkunde oder zu bestimmten Höhlen. Wie schon erwähnt ist die Veröffentlichung von Fachberichten eine unserer Prioritäten im Laufe eines Vereinsjahres. In der Ausgabe der Carinthia II, Teil 1, Jahrgang 2001 wurde ein mehrseitiger Bericht über die Höhlen im Hochobir-Massiv mit mehreren Farbabbildungen veröffentlicht. Den Mitgliedern der Fachgruppe ist es zu verdanken, dass mit Ihren Berichten auch heuer wieder die Auflage der Fachzeitschrift „Höhlenforschung“ möglich war. In dieser Zeitschrift werden die Katasterarbeiten und Tätigkeiten zusammengefasst und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Auflage von 100 Stück ist zwar weitaus geringer als die Auflage der Carinthia II, die Redaktionsarbeiten, die Herstellung des Layouts, die Korrekturarbeiten und die sonst noch anfallenden Arbeiten sind trotzdem sehr arbeitsintensiv.

Unsere Frühjahrsexkursion hat sich im Laufe der vergangenen Jahre schon zur Tradition entwickelt. Dabei wird versucht, ausgefallene Ziele im In- und Ausland zu besuchen, mit Rücksicht darauf, dass auch „Nicht“-Höhlenforscher ohne Probleme teilnehmen können. Ein stillgelegtes Quecksilberbergwerk in Slowenien in der Stadt Idrija war heuer das Ziel. Durch einen ehemaligen Hauptstollen mit dem Namen „Antonijev Rov“ betritt man das Schaubergwerk. Vorher bekommt man mittels einer Multimedia Show Informationen in deutscher Sprache über das Bergbaugesamt und die umliegende Gegend. Besonderheit dieses ehemaligen Bergbaureviers ist das Vorkommen von Quecksilber in „gediegener“ Form (bergmännisch für das Vorkommen des abzubauenen Materials in der Endform und nicht als Erz, das erst verarbeitet werden muss, wie z. B. Zinnober um Quecksilber zu gewinnen). Auf dem Rückweg besuchten wir noch das ehemalige Partisanen-Militärkrankenhaus „Franja“ bei Cerkno.





Die Teilnehmeranzahl von 47 Personen ist für uns der Auftrag, auch im Jahr 2002 wieder einen Ausflug zu organisieren.

Weiters wurde wieder intensiv an der Erweiterung des Höhlenkatasters gearbeitet. Nachfolgende Höhlen wurden aufgesucht, vermessen und katastermäßig bearbeitet:

- |                               |                   |
|-------------------------------|-------------------|
| 1. Gurnitzkluft mit Halbhöhle | Kat. Nr.: 2723/7  |
| 2. Zwillingsschacht           | Kat. Nr.: 3935/12 |
| 3. Schwarzes Loch             | Kat. Nr.: 3925/13 |

In Bearbeitung ist derzeit ein Schacht bei Rechberg.

In der Wimitz wurde der Stollen 1 vermessen und ein Plan gezeichnet. Diese Arbeit benötigte Alfred Pichler für eine Publikation.

Die Arbeiten mit Univ.-Doz. Dr. Christoph Spötl fanden auch im Jahr 2001 ihre Fortsetzung. 11 Befahrungen des Rassl-Systems bzw. der Bumslucke und eine Befahrung der Kozak-Höhle wurden durchgeführt. Dr. Spötl hat die Erfassung der Messwerte erweitert und entnimmt mit Hilfe einer Karsthydrologin aus England Bodenproben obertag aus dem Gebiet oberhalb des Rassl-Systems um Aufschlüsse über die Zusammenhänge Obertag/Untertag zu erhalten. Das Intervall der Befahrungen wurde von einem zweimonatigen Rhythmus auf einen einmonatigen Rhythmus verkürzt.

Der Verband der Österreichischen Höhlenforscher veranstaltete seine Verbandstagung in Bad Mitterndorf (Steiermark) vom 24.-27.8.2001. Zeitgleich fand auch die Jahrestagung der Österreichischen Höhlenrettung im Rahmen der Verbandstagung statt. Als Delegierter der Fachgruppe besuchte Hubert Stefan die Veranstaltungen.

„Dreieck der Freundschaft“, das Treffen der Höhlenforscher aus Friaul-Julisch-Venetien, Kärnten und Slowenien könnte eigentlich Pate gestanden haben für die Idee „Senza Confini“. Diese Veranstaltung wird seit über 20

**Abb. 28:**  
Haus mit dem Eingang des Antonijev-Stollen zum Schaubergwerk Idrija.

Abb. 29:  
„Dreieck der Freundschaft“ Fachgruppenleiter Hubert Stefan bei der Höhlenrettungstagung in Bad Mitterndorf.





**Abb. 29:**  
Andreas Langer bei der Preisverleihung des zweiten Platzes des Speläo(women).

Jahren durchgeführt und dient der freundschaftlichen Verbindung von Höhlenforschern über die Grenzen hinweg. In einem wiederkehrenden Rhythmus veranstalten die Vereine der Regionen dieses Treffen. Vom 21. bis 23.9.2001 fand das diesjährige Treffen in Villach auf der Genotthöhe statt. Der Verein für Höhlenkunde und Höhlenrettung Villach als Veranstalter gestaltete ein bestens organisiertes Treffen in freundschaftlicher Atmosphäre, wobei auch die angebotenen Exkursionen keine Wünsche offen ließen. Es konnten u. a. das Eggerloch, der Karlschacht und die Knochenhöhle besucht werden. Als Alternativprogramm stand eine Wanderung über den Römerweg auf dem Programm. Der „Speläo(women) 2001“ war die Attraktion des Abendprogrammes. Es galt, einen Triathlon, zugeschnitten auf den Höhlenforscher, zu bewältigen. Statt Schwimmen, Radfahren und Laufen stand „Bierkisten zu einem Turm stapeln und oben zum Abschluss drauf sitzen“, „der Lauf gegen das Gummiband“ und „Schleifsack weitwerfen mit drei Gewichtsstufen“ auf dem Programm. Unsere Teilnehmer (Harald und Andreas Langer) haben sich in dem internationalen Starterfeld nicht schlecht geschlagen und Andreas Langer konnte hinter einem Teilnehmer aus Italien den zweiten Platz belegen.



Dritter wurde ein Teilnehmer aus Slowenien. Die Fachgruppe war mit 15 Personen vertreten. An dieser Stelle möchten wir dem Veranstalter nochmals zu der gelungenen Veranstaltung gratulieren.

Die Mitarbeit in der Einsatzstelle der Kärntner Höhlenrettung erfordert ständige Weiterbildung der Höhlenretter. Ganzjährig werden Übungen durchgeführt. Dabei gilt es die Sicherheit der Höhlenforscher im „Alltag“ zu verbessern. Knotenübungen, die Abstimmung des persönlichen Schachtmateriales und Vorführung von neuen Techniken sollen dazu beitragen. Weiters wird in gezielten Übungen Tragebergetechnik, Schachtbergetechnik, Seilbahnbau u. v. m. vorwiegend Obertag trainiert. Diese Übungen finden großteils in Gurnitz an einer eigens adaptierten Felswand statt. Der Opferholzschatz bei Viktring wurde im Herbst für die Übung einer Schachtbergung ausgesucht. Die Kärntner Höhlenrettungsübung der Einsatzstellen in Kärnten fand heuer am Kanzianiberg statt und wurde von der Fachgruppe ausgerichtet. Ein großer Felspalt bot optimale Gegebenheiten um eine Seilbahnbergung mit anschließender Schachtbergung zu simulieren. Die Übung konnte in Rekordzeit abgeschlossen werden was auf einen guten Ausbildungsgrad der Höhlenretter schließen lässt.

Ein Vortrag über eine Expedition in Chile wurde von Herrn Josef Weiß, im Rahmen eines Fachgruppenabends im Gasthof Sorz in der Ankershofenstraße, gehalten.

**Abb. 30:**  
Unser „kochender“ Fachgruppenleiter Harald Langer bei der Höhlenweihnachtsfeier in der Deutschmannlucke.





Besonders stolz können wir auf unsere heurige Fachgruppentagung am 27.10.2001 im Gasthof Schmautz in Jerischach sein. Die Vortragenden kamen aus unseren eigenen Reihen mit sehr interessanten Themen. Nach der Begrüßung durch den Fachgruppenleiter Harald Langer und dem Tätigkeitsbericht von Andreas Langer startete Harald Mixanig mit einem Diavortrag unter dem Titel „Eroberung der Unterwelt“. Seine Ausführungen führten uns in Höhlen nach Kreta und Korsika, zwischendurch gab es immer wieder Dias zu Motiven, die außerhalb der Höhlen fotografiert wurden. Harald Mixanig verstand es auch, uns auf die Schönheiten abseits der Höhlen hinzuweisen. Nach der Pause präsentierte Konrad Plasonig einen Diavortrag mit dem Titel „Künstler der Steinzeit“.

Einen würdigen Abschluss unseres Tätigkeitsberichtes bildete die Höhlenweihnachtsfeier in der Deutschmannlucke bei Bad Eisenkappel. Mit 33 Teilnehmern (davon 9 Kinder) hatten wir wieder eine Steigerung der Teilnehmeranzahl gegenüber dem Vorjahr. Es bleibt zu hoffen, dass diese Tendenz weiter anhält, dann brauchen wir uns um den Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Von den anderen Fachgruppen besuchten Dr. Josef Mörtl und Franz Holzbauer die Weihnachtsfeier. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, jeder trug seinen Teil zum Gelingen der Feier bei.

Wir können wieder auf ein unfallfreies Berichtsjahr zurückblicken und hoffen, dass es auch im kommenden Jahr wieder zu einer regen Teilnahme an unseren Aktivitäten kommen wird.

Ing. Andreas Langer

### **BERICHT DER FACHGRUPPE ZOOLOGIE ÜBER DAS JAHR 2001**

In der Zeit vom 28. April bis zum 1. Mai 2001 fand unter der Leitung von Frau Mag. Bettina Golob und Herrn DI. Jürgen Petutschnig eine Exkursion ins Waldviertel und in den Nationalpark Thayatal in Niederösterreich statt. Die 30 Teilnehmer konnten u. a. einen natürlichen Flussperlmuschelbestand sowie die Flusslandschaft der Lainsitz besichtigen und besuchten eine der größten Teichwirtschaften in Österreich, die Teichwirtschaft Kainz sowie die Flussskrebzucht Pekny. Auch kulturelle und kulinarische Genüsse (z. B. Besuch der Brauerei in Schrems) kamen nicht zu kurz.

In der Zeit vom 11. bis 26. 5. 2001 fand unter der Leitung von Mag. Bernhard Gutleb eine Exkursion in den Iran statt, an der 13 Personen teilnahmen. Ein ausführlicher Bericht über diese Exkursion enthält das vorliegende Carinthia-Heft.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [192\\_112](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Andreas

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde über das Jahr 2001 350-354](#)